

Liebe Abonnent:innen,

Sie finden hier aktuelle Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

Bewerbung für das Sommersemester 2026 und Webinar zur Psychotherapie

Wer im Sommersemester 2026 an der IPU Berlin Psychologie mit dem öffnenden Blick der Psychoanalyse studieren will, kann sich bereits jetzt für das Bachelorstudium bewerben. Neben dem Bachelor startet außerdem der berufsbegleitende MA Interdisziplinäre Psychotherapie, zu dem es am 12. Dezember 2025 ein **Info-Webinar mit Studiengangsleiterin Prof. Dr. Dorothea von Haebler** geben wird. Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie **auf unserer Website**.

Alle Interessierten an unserem Erasmus Mundus Joint Master SPOT können sich bis zum 16. Januar 2026 für das Wintersemester 2026/2027 bewerben. Alle relevanten Informationen finden Sie **auf der SPOT-Website**.

Sozialpsychologie des Autoritären Christine Kirchhoff und Markus Brunner

1. Dezember 2025 • 19 Uhr



Forschungslabor plus mit öffentlichem Vortrag von Prof. Dr. Vera King

Das Forschungslabor plus startet heute an der IPU. Das Format bringt Universitätsmitglieder zu Forschungsschwerpunkten der IPU ins Gespräch. Zu der hochschulöffentlichen Tagung sind alle IPU-Mitglieder eingeladen.

Den Auftakt zum Forschungslabor macht am Abend Prof. Dr. Vera King mit einem Vortrag. Die Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt spricht zum Verhältnis von *Psyche und Gesellschaft in Zeiten der Regression*. Melden Sie sich für den Vortrag **auf unserer Website an**.

Freud-Vitrine, Publikationen und Kurzmeldungen

Zum Start des Wintersemesters wurde in der IPU-Bibliothek die **dritte Ausstellung in den Freud-Vitrinen eröffnet**. Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Seminars, das die Initiative Freud Museum Berlin gemeinsam mit Studierenden der IPU zur Geschichte der Psychoanalyse gestaltet hat. Außerdem hat Prof. Dr. Phil C. Langer zusammen mit Sebastian Winter den Band **Politische Sozialisation in völkischen Jugendbünden. Sozialpsychologische Studien zum Erlebnisangebot von Freibund und Deutscher Gildenschaft** herausgegeben. Das Buch ist in voller Länge im Open Access verfügbar.

In **unseren Kurzmeldungen** lesen sie über eine Auszeichnung für IPU-Student Konstantin Heinrich sowie einen Beitrag von Prof. Dr. Leonie Kampe in der Sonderausgabe der *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie* zu *Personality Dynamics*.

Veranstaltungen

26. November 2025 | 18 Uhr

Psyche und Gesellschaft in Zeiten der Regression. Perspektiven psychoanalytischer Sozialforschung

Öffentlicher Vortrag von Prof. Vera King (SFI Frankfurt) zum Auftakt des IPU-internen Forschungslabors plus.

Anmeldung **auf unserer Website**.

27. November 2025

Forschungslabor plus

Hochschulöffentliche Jahrestagung der IPU Berlin für alle Universitätsmitglieder.

Weitere Informationen **im InfoCenter**.

1. Dezember 2025 | 19 Uhr

Sozialpsychologie des Autoritären

Prof. Dr. Christine Kirchhoff im Gespräch mit Dr. Markus Brunner.

Anmeldung **auf unserer Website**.

4. Dezember 2025 | 16 Uhr

Universalismus, Weltherrschaft und Menschheitsethos

IPU-KKC-Autorengespräch (hybrid) und Buchvorstellung mit Prof. Dr. Hans Joas.

Anmeldung **auf unserer Website**.

4. Dezember 2025 | 19 Uhr

Verletzte Ordnungen – Perspektiven auf Transfeindlichkeit und Konflikthaftigkeit von Geschlecht in Gesellschaft und Therapie

Vortrag im Rahmen der Reihe *trans*denken. Perspektiven aus Psychotherapie, Geschichte und Gesellschaft*, organisiert von der *Queer IPU*.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

6. Dezember 2025 | 11 Uhr

Bions Theorie des Denkens und das Nichtidentische Adornos

Workshop mit Till Gathmann zum Auftakt der Veranstaltungsreihe *»was sich entzieht«* der kRIPU im Wintersemester 2025/26, gefördert durch den StuRa und die Freunde und Förderer der IPU Berlin e. V.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

9. Dezember 2025 | 19 Uhr

Zum Verhältnis von Subjekt des Unbewussten und Objekt der gesellschaftlichen Theorie

Vortrag und Diskussion mit Sandrine Aumercier und Frank Grohmann im Rahmen der kRIPU-Veranstaltungsreihe *»was sich entzieht«*.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

Prof. Dr. Vera King: Psyche und Gesellschaft in Zeiten der Regression

26. November 2025 • 18 Uhr



10. Dezember 2025 | 19 Uhr

Public psychoanalysis for today: Why Erich Fromm matters

Erich Fromm Vorlesung 2025 mit Prof. Neil MacLaughlin.

Anmeldung **auf unserer Website**.

12. Dezember 2025 | 12 Uhr

Info-Webinar zum MA Interdisziplinäre Psychotherapie

Mit Prof. Dr. Dorothea von Haebler

Anmeldung **auf unserer Website**.

16. Dezember 2025 | 19 Uhr

Abschließender Abendvortrag von Prof. Dr. Lena Inowlocki im Rahmen der Veranstaltungsreihe Bilder, Bewältigung & Erinnerungskulturen

Organisiert von der IPU Berlin gemeinsam mit AMCHA e. V.

Anmeldung **auf unserer Website**.

14. Januar 2026 | 16:15 Uhr

Soziologie der Gewalt: begriffliche und theoretische Desiderate

Hybrid-Vortrag von Prof. Dr. Thorsten Bonacker (Philipps-Universität Marburg) im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungsreihe der IPU Berlin und des KCC Bochum.

Informationen und Anmeldung **auf unserer Website**.

SAVE THE DATE

16. Januar 2026

Kieślowski with Lacan: The Truth of the Real in Film

Veranstaltung mit Dr. Leon S. Brenner.

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

29. Januar 2026 | 14 Uhr

Zur Lage der (Kultur-)Psychologie und (kulturwissenschaftlichen) Psychoanalyse

IPU-KKC-Symposium an der IPU Berlin.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

SAVE THE DATE

29. Januar 2026 | 17 Uhr

Online-Informationsabend für Studieninteressierte

Anmeldung demnächst auf unserer Website.

Künstliche Vernunft?

Die **Kolumne im November** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Schon länger frage ich mich, warum wir im Fall der KI von „Intelligenz“ sprechen, denn Computer können kaum „intelligent“ sein, jedenfalls nicht nach menschlichem Maßstab (ohne den das Wort auch seinerseits keinen vernünftigen Sinn ergäbe). Denn Intelligenz kommt von *intellegere*, was im übertragenen Sinn so viel wie „erkennen“, „verstehen“ und „Einsicht gewinnen“ bedeutet, und zwar durch unseren Verstand und unsere Sinne. Einsicht wäre das letzte, was wir einer Maschine zutrauen sollten. Wohl aber kann Künstliche Intelligenz solche zutiefst menschlichen (geistigen) Operationen täuschend echt simulieren und uns gewiss zu Schlüssen verhelfen, die wir sonst nicht so schnell ziehen könnten.

Immerhin erweckt ChatGPT zumindest den Anschein, als schätze das Programm sich selbst realistisch ein, wenn man es nach seinen Möglichkeiten und Grenzen befragt. Es bezeichnet sich als ein Modell, das auf große Mengen an Textdaten trainiert wurde, um Muster zu erkennen und daraus hergeleitete Antworten zu erzeugen. „Ich erlebe nichts, habe keine eigenen Gedanken, Gefühle oder gar ein Selbstbewusstsein ...“, sondern „generiere passende Antworten auf Basis von Wahrscheinlichkeiten, ohne dass dabei irgendeine Form von innerem Erleben oder Absicht beteiligt ist“, so die Antwort. Jemanden mit einem solchen (und so eingeschränkten) Kompetenzprofil ins Vertrauen zu ziehen, sich womöglich Rat bei ihm zu holen, wäre demnach abenteuerlich. Kürzlich ging durch die Medien, wie ein ChatBot jemandem auf Anfrage eine Anleitung zum Selbstmord gab, detailliert Schritte empfahl, die zu einem „Erfolg“ führen. Ich habe selten einen gruseligeren Dialog gelesen ... aber das System ist darauf trainiert, uns zu „unterstützen“, egal, wobei, und nicht darauf, etwas zu hinterfragen, abzuwägen, zu empfehlen, zu bewerten oder uns gar von etwas abzuhalten.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



KI verfolgt keine Ziele oder Ideen, kennt keine Moral, hat keine Träume. Authentizität kann sie erklären, aber nicht erkennen oder uns gar vorleben. Entsprechend sind ihre Ergebnisse nie kreativ, sinnlich, fantasievoll, ambitioniert oder empathisch, durchaus aber rational und effektiv. Doch nie kämen wir auf die Idee, von „künstlicher Vernunft“ zu sprechen. Im Wort „Vernunft“ steckt das Verb „vernehmen“, und das ist ein Wort, das auf soziale Hin- oder Zuwendung angelegt ist, ja, daraus erwächst, also an eine Gemeinschaft von Menschen gebunden ist, die zueinander in Beziehung stehen. Mit dem Fehlen von Vernunft markieren wir die Begrenztheit der neuen Technologie, so beeindruckend und schnell sie immer agieren und uns das praktische Leben zu erleichtern vermag.

Jedenfalls wird die KI mit Blick auf das, was sie wirklich bieten kann, überschätzt, vor allem aber unterschätzt mit Blick auf die Folgen für unser Menschsein, unsere Kultur und unsere Autonomie. Aber sie könnte (und sollte) uns herausfordern, uns unserer Stärken und singulären Charakteristika als Menschen wieder bewusst zu werden. Dann wäre es durchaus denkbar, dass sie als Fortschritt wirksam wird, also menschlicher Selbsterkenntnis aufhilft und uns vor Augen führt (oder daran erinnert), wer und was wir sind bzw. was nur wir können.

Ob und inwieweit sie dann auch in der klinischen Psychologie und Psychotherapie nutzbar werden kann, werden wir im Rahmen der IPU-Jahrestagung 2026 zu klären versuchen.

Psychodynamische Psychosentherapie

Curriculare Fortbildung

Ab Februar 2026 • Jetzt anmelden



Fortbildungen

Die Internationale Psychoanalytische Universität Berlin ist eine staatliche Hochschule und fällt damit unter die Regelung des Berliner Bildungszeitgesetzes, § 10 (5) BiZeitG. Die von der IPU Berlin angebotenen beruflichen Weiterbildungen gelten nach § 10 (5) BiZeitG als anerkannt.

5./6. Dezember 2025

Psychoanalyse der Trans*identitäten

Fortbildung im Rahmen des Seminarzyklus *Männlich, Weiblich, Trans Psychoanalytische Behandlungsperspektiven auf Geschlecht und Sexualität*.

Leitung: Tillmann-D. Schneider

Anmeldung [auf unserer Website](#). Am 23./24. Januar 2026 geht es im dritten Teil der Reihe um weibliche Sexualität. Die Anmeldung ist bis zum 9. Januar 2026 möglich.

Ab Februar 2026

Neustart: Curriculare Fortbildung in Psychodynamischer Psychosentherapie 2026/2027

Leitung: Prof. Dr. Dorothea von Haebler, Dr. Günter Lempa und Prof. Dr. Christiane Montag

Anmeldung [auf unserer Website](#).

16.-20. März 2026

Gruppendynamische Trainingsgruppe (T-Gruppe)

Leitung: Dr. Barbara Lesjak und Philipp Hommelsheim

Anmeldung [auf unserer Website](#). Gerne können Sie sich bereits für die Fortbildung anmelden.

Für Unentschlossene planen wir derzeit eine Infoveranstaltung, melden Sie sich gerne bei Interesse beim Team der Fort- und Weiterbildungen.

27./28. März 2026

Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama 2026

Leitung: Dr. Susanne Kunz-Mehlstaub

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Vermissen Sie etwas?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung zu unserem Newsletter. Themenvorschläge, Kritik und Anregungen nehmen wir sehr gern **per Mail** entgegen. Empfehlen Sie unseren Newsletter gern weiter. Zur Anmeldung **geht es hier**.

